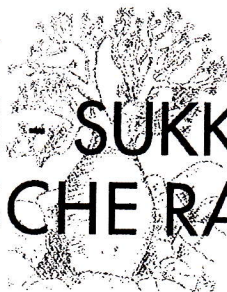


Der Echinocereenfreund



3/1999

KAKTEEN - SUKKULENTEN BOTANISCHE RARITÄTEN



Ariocarpus retusus mit drei Areolen auf einer Warze. Gepfr. auf Pereskia	DM 25,-
Astrophytum asterias	DM 22,-
Astrophytum capricorne	DM 24,-
Astrophytum capricorne ssp. minor	DM 24,-
Astrophytum senile	DM 16,-
Astrophytum senile var. aureum	DM 24,-
Astrophytum coahuilense	DM 10,- bis 14,-
Astrophytum niveum nudum	DM 25,-
Astrophytum niveum	DM 50,-
Aztekium ritteri	DM 25,-
Echinocereus ferreirianus	DM 22,-
Echinocereus triglochidiatus	DM 18,-
Echinocereus grandis „ESTEBAN“	DM 25,-
Echinocereus mombergerianus	DM 60,-
Echinocereus floresii „BERGFORM“	DM 18,-
Turbincarpus laui „TEPOZAN“	DM 18,-
Turbincarpus flaviflorus	DM 12,-
Turbincarpus mombergeri, gepfr. auf Pereskia	DM 25,-
Turbincarpus krainzianus „MINIMA“	DM 15,-
Adenium obesum ssp. somalense	DM 600,-
Adenium obesum ssp. swazikum	DM 70,-
Pachypodium bispinosum	DM 115,- bis 175,-
Pachypodium brevicaulis	DM 21,-
Pachypodium rosulatum	DM 36,-
Pachypodium saundersi	DM 70,-
Pachypodium succulentum	DM 215,-

PETER MOMBERGER

65527 NIEDERNHAUSEN - Ulmenstraße 71 A - Telefon 06127- 79593

Meine Gärtnerei ist in Wiesbaden-Breckenheim. An der Gerbermühle 8.
Öffnungszeiten April - November. Samstags: 10-15 Uhr und nach Vereinbarung.

Inhalt:

Nachrichten aus der Arbeitsgruppe	
G.R.W. Frank.....	57
Wohin gehört <i>Echinocereus</i> <i>spec.</i> UR 29?	
Udo Raudonat.....	61
Erstbeschreibung:	
<i>Echinocereus milleri</i> W. Blum, H. Kuenzler et T. Oldach <i>spec. nov.</i>	
Wolfgang Blum und Traute Oldach.....	69
Leserbrief:	
Morphologie kontra "Graphologie II"	
Gottfried Unger.....	76
<i>Echinocereus scheeri</i> (J. Salm-Dyck)	
F. Scheer bei Nabogame	
Werner Rischer.....	79
Leserbrief:	
<i>Echinocereus spec.</i> Lau 1544 – eine ungeklärte Art?	
Günther Pichler.....	80
Species 2000	
Helmut Fürsch.....	82
Programm zur 12. Herbsttagung am 2. und 3. Oktober in Glinde.....	83
Impressum.....	84

Neue Art (IAPT):

Erstbeschreibung:

Echinocereus milleri W. Blum,
H. Kuenzler et T. Oldach *spec. nov.*...69

Titelbild:

Echinocereus fendleri (Engelmann) Seitz
Foto: S. und K. Breckwoldt

Nachrichten aus der Arbeitsgruppe:

Meine Damen und Herren Echinocereenfreunde!

Das Hauptereignis war die 12. Frühjahrstagung unserer Arbeitsgruppe in Wunsiedel mit der Entlastung des alten und der Wahl eines neuen Vorstands. Zuvor stimmte die Mitgliederversammlung den Richtlinien für die Arbeitsgruppe und dem Ehrencodex zu.

Mit großem Bedauern haben wir das Ausscheiden von Prof. H. FÜRSCHE aus dem Amt des 1. Vorsitzenden zur Kenntnis nehmen müssen. Für zwei Jahre durften wir uns glücklich schätzen, einen Biologen an der Spitze unserer Arbeitsgruppe zu haben. Unter seiner Leitung kam es zur Publikation von zahlreichen Erstbeschreibungen und Sonderdrucken über spezielle Themen, die international Beachtung fanden, weil unsere Autoren von seiner taxonomischen Beratung profitierten, ganz abgesehen von seinen ausgezeichneten Publikationen in unserer Zeitschrift über grundlegende Themen, wie z.B. den Artbegriff sowie seine bemerkenswerte Rede zum 10jährigen Bestehen unserer Arbeitsgruppe über „Die Bedeutung der Kakteenliebhaberei für die Gesellschaft und die Wissenschaft“. An dieser Stelle sei ihm noch einmal unser herzlicher Dank ausgesprochen, in der Hoffnung, daß wir auch weiterhin auf seinen Rat bauen dürfen.

Zu Dank verpflichtet sind wir auch den Herren W. DORNBERGER und J. ROTHE für ihren vorbildlichen Einsatz. Beide legten ihre Ämter ebenfalls nieder.

J. ROTHE wird uns aber als neuer Beisitzer weiter unterstützen.

So fiel nun während unserer Frühjahrstagung in Wunsiedel die Wahl zum 1. Vorsitzenden auf mich als botanisch interessierten Chemiker. Die mit Urne geheim durchgeführte Wahl brachte immerhin 2 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen bei 43 Ja-Stimmen. So habe ich die Wahl angenommen, nicht zuletzt, weil auch die von mir ausgesuchte Vorstandsmannschaft die Zustimmung der Mitglieder gefunden hat.

Dem sog. „harten Kern“ unserer Mitglieder, die regelmäßig unsere Tagungen besuchen, bin ich kein Unbekannter. Trotzdem möchte ich mich ordnungsgemäß als Ihr neuer 1. Vorsitzenden vorstellen:

Geboren wurde ich am 16. August 1931 in Schaala / Thüringen. An der Friedrich-Schiller-Universität in Jena studierte ich Chemie und schloß dort mit der Diplomchemiker-Prüfung ab, um dann an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg mit einer Konstitutionsaufklärung von Naturstoffen zum Dr. rer. nat. zu promovieren. Ich bin verheiratet und Vater eines Sohnes. Beruflich war ich während 34 Jahren in der Großindustrie mit der Entwicklung neuer chemischer Verfahren und in der Kundenberatung auf dem Kunstfaserssektor in Mexico, Kolumbien und Venezuela tätig. Seit etwa 40 Jahren befaße ich mich mit der Pflege von Echinocereen, was sich seit meiner Pensionierung 1994 - aber nicht zuletzt durch meine Mitgliedschaft in der AG Echinocereus - erheblich verstärkte und in zahlrei-

chen Publikationen seinen Niederschlag fand.

Ich werde mich bemühen, die Arbeit unserer Gruppe und ihr internationales Ansehen weiter zu verbessern.

Die Mitglieder des von Ihnen in Wunsiedel gewählten Vorstandes danken an dieser Stelle nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen.



Zunächst möchte ich den Mitgliedern, die in Wunsiedel nicht dabei sein konnten, die Zusammensetzung des neuen Vorstandes mitteilen:

1. Vorsitzender:

DR. GERHARD R.W. FRANK

2. Vorsitzender:

DR. RICHARD CHR. RÖMER

Schriftführer:

MARTIN HABERKORN

Kassenwart:

BERNARD ROCZEK

1. Beisitzer:

KLAUS BRECKWOLDT

2. Beisitzer:

KLAUS NEUMANN

3. Beisitzer:

JÜRGEN ROTHE

Einrichtungen der AG:

Redaktion und Bibliothek:

KLAUS BRECKWOLDT

Hefteversand:

SYBILLE BRECKWOLDT

Diathek:

HANS-JÜRGEN NEß

Samenverteilung und Internet:

ANDREAS OHR

Redaktionsteam:

Taxonomische Beratung:

Prof. Dr. Helmut Fürsch

Layoutfragen:

KLAUS NEUMANN

Korrekturen:

Dr. Richard Chr. Römer

Dr. Gerhard R. W. Frank

Manuskriptendlesung:

JÜRGEN ROTHE

Redaktion Sonderausgaben:

DR. GERHARD R.W. FRANK.

Wir sollten anstreben, unsere Zeitschrift bald in gedruckter Form herauszubringen. Äußerst unbefriedigend ist das relativ geringe Interesse vieler Mitglieder an den Sonderdrucken. So sind von den 280 Longiseti-Hefen zwar schon 235 Stück verkauft worden, davon gingen aber nur 85 Stück an Mitglieder unserer AG. Bitte bedenken Sie, daß mit der Auflagenhöhe der Abgabepreis der Sonderdrucke zu Ihren Gunsten sinkt.

Aus gegebenem Anlaß möchte ich darauf hinweisen, daß ich als 1. Vorsitzender der

strikten Einhaltung unseres Ehrencodex hohe Bedeutung zumesse, mit dem Ziel, einmal das „Schmücken mit fremden Federn“ zu verhindern, und zum anderen das Ansehen unserer Arbeitsgruppe dadurch zu steigern, daß wir geschlossen auftreten und polemische Auseinandersetzungen nicht zum Gegenstand von Publikationen in unserer Zeitschrift machen. Zunächst ist das Redaktionsteam verpflichtet, die Rechtschreibung der Manuskripte zu prüfen, die Autoren aber auch auf fachliche Fehler im Manuskript aufmerksam zu machen. Letztendlich sind die Autoren für den Inhalt ihrer Publikationen selbst verantwortlich. Dies gilt vor allem für die Gewährleistung der Veröffentlichungsrechte für benutzte Texte und Illustrationen und insbesondere für die Beachtung der Artenschutzgesetze. Die Autoren werden weiterhin aufgefordert, künftig mehr Sorgfalt bei der Abfassung ihrer Manuskripte hinsichtlich eines guten Stils und der Rechtschreibung walten zu lassen, anstatt nach dem Prinzip zu handeln: Der Redakteur wird es schon richten. Bei Meinungsverschiedenheiten, die sich aus einem publizierten Text ergeben, soll das persönliche Gespräch vorgezogen werden oder die Diskussion während unseren Tagungen erfolgen. Erforderliche Richtigstellung von Fehlleistungen sollte man dem betroffenen Autor überlassen oder gemeinsame Publikationen hierzu vornehmen. Veröffentlichungen, in denen Mitglieder unqualifiziert angegriffen werden, haben in unserer Zeitschrift künftig keinen Platz mehr.

Abgesehen von der Wahl des Vorstands, hatten wir einen interessanten Beitrag der Herren D. WALDEIS und W. BLUM über eine Revision der Sektion *Wilcoxia*. W. BLUM sprach über die Beziehung von *E. reichenbachii* zu *E. fitchii*. G.R.W. FRANK stellte neue Fundorte des *E. reichenbachii* im Norden des mexikanischen Staates Coahuila vor. Auf Grund der vorgelegten Differentialdiagnose ist die Einstufung in den Rang einer Subspecies geplant. K. BRECKWOLDT berichtete über seine Entdeckung des Fundortes von *E. mapiensis* und über *E. knippelianus*. Die Herren D. FELIX und H. BAUER zeigten uns herrliche Aufnahmen von ihrer USA-Reise. Allen unser herzlicher Dank. Ein besonderer Dank gilt D. FELIX und seiner Mannschaft für die Ausrichtung der Tagung in Wunsiedel und die ausgezeichnete private Bewirtung der bereits am Freitag angereisten Echinocereenfreunde.

Wir sind sicher, daß unsere bevorstehende Herbsttagung genauso interessant werden wird. Als Themen sind der „*E. chloranthus* - *E. viridiflorus*-Komplex“ und „Die Echinocereen von Oro Grande“ vorgesehen (Referenten: W. TROCHA, T. & J. OLDACH und D. FELIX). Es wurde beschlossen, die Sonderausgabe „Der *Echinocereus scheeri*-Komplex“ bei der Druckbild GmbH drucken zu lassen und bei Bestellung und Bezahlung bis 1.10.99 einen Subskriptionspreis zu gewähren (siehe Inserat auf der hinteren Innenseite des Deckblattes). Als Tagungsort für die Frühjahrstagung am 27./28. Mai 2000 wurde Hirschberg

bei Heidelberg und als Thema „Die Echinocereen der Baja California“ festgelegt. (M. & A. OHR, DR. R.CHR. RÖMER, M. BECHTOLD, K. BRECKWOLDT und G. BRAUN)
Die nächste Sonderausgabe des Ecf. soll von „*Echinocereus reichenbachii* und Verwandten“ handeln.

Mit freundlich Grüßen und auf Wiedersehen in Glinde,

Ihr

G. Frank



Der neue 1. Vorsitzende bedankt sich bei seinem Vorgänger.

Anmerkung:

Die Vorstellung des 2. Vorsitzenden, Herrn Dr. Richard Chr. Römer, erfolgte bereits in Heft 3/1995 (damals 1. Vorsitzender).

Wohin gehört *Echinocereus spec.* UR 29 ?

Udo Raudonat

Abstract: The author compares *E. spec.* UR 29 with *E. ortegae* J.N. Rose ex G. Ortega and its Subspecies *koehresianus* (G.R.W. Frank) W. Rischer et G.R.W. Frank, to see where this plant fits. He concludes that *E. spec.* UR 29 is not identical to either of these and requires further study in habitat

Zur Frühjahrstagung 1997 der AG-Echinocereus in Marktredwitz hatte ich meinen derzeitigen Standpunkt zu *Echinocereus spec.* UR 29 vorgebracht. Jetzt möchte ich auch hier meine Meinung darstellen und einem breiten Leserkreis zur Diskussion anbieten.

Als ich 1995 über den neuen Standort von *E. spec.* UR 29 berichtete und seine Zugehörigkeit diskutierte, mußte ich annehmen, daß *E. spec.* UR 29 mit *E. ortegae* J.N. Rose ex G. Ortega identisch ist. Erst durch die Wiederentdeckung des *E. ortegae* (Standorte: Santa Ana und Topia) war eine neue Situation entstanden, und die Möglichkeit zu einer Überprüfung der taxonomischen Einstufung war gegeben.

N.P. TAYLOR (1994) legte ein Foto aus dem U.S. National Herbarium, Washington D.C., als Lectotypus des *E. ortegae* J.N. Rose ex G. Ortega fest. Den von G.R.W. FRANK (1988) beschriebenen *E. scheeri* var. *koehresianus* zog er als Synonym dazu ein. Die Lectotypusfestlegung muß laut **Internationalem Code der Botanischen Nomenklatur** akzeptiert werden, eine

aktuelle Pflanzenbeschreibung nach der Erstbeschreibung gab es nicht.

Es war also recht wenig, was mir 1995 zur Verfügung stand, um eine Einordnung des *E. spec.* UR 29 zu diskutieren: Eine Erstbeschreibung mit Widersprüchen, ein Foto als Lectotypus, welches ich damals nicht kannte, die Beschreibung des *E. scheeri* var. *koehresianus* und die Pflanzenbeschreibung des *E. spec.* UR 29! Die Vergleiche von Habitus und Blütenbau bei *E. spec.* UR 29 und *E. scheeri* var. *koehresianus* bestimmten meine Meinung, daß beide identisch seien (RAUDONAT, 1995).

So konnte ich nur den gültigen taxonomischen Stand darstellen, das Fragezeichen hinter der Überschrift sollte meine geheimen Zweifel andeuten. Auch wenn ich damals schon den Lectotypus (ein Foto) gekannt hätte, wäre meine Meinung nicht anders gewesen.

In der Folge bereiste W. RISCHER (1995 - 1996) die Gegend um Sianori, den Typfundort von *E. ortegae*. Dabei entdeckte er zwei Populationen des *E. ortegae* bei Santa Ana und bei Topia. Diese bedeutenden Entdeckungen sind die Grundlage dafür, daß *E. ortegae* nicht mehr nur als Foto (Lectotypus) zu Vergleichen herangezogen zu werden braucht.

Dies spiegelt sich dann auch in dem ausführlichen und überzeugenden Beitrag von W. RISCHER & G.R.W. FRANK (1996) wieder, wo *E. ortegae* J.N. Rose ex G. Ortega beschrieben wird und

dadurch nun gut von *E. scheeri* und dem Taxon *koehresianus* abgegrenzt ist. Als Folge wird die Synonymisierung von *E. scheeri* var. *koehresianus* aufgehoben, und es erfolgt dessen Umkombination zu *E. ortegae* ssp. *koehresianus*.

Die Abgrenzung beider Taxa ist überzeugend, besonders auch durch den kleineren Samen von *E. ortegae* (Topia). Aus diesem Grund wäre auch Artrang für *E. ortegae* ssp. *koehresianus* gar nicht so abwegig.

Nun zur Frage, wohin gehört *E. spec.* UR 29? Sie ist gar nicht so einfach zu beantworten, da ich zu wenig Fakten habe. Besonders die Verbreitung müßte noch genauer erforscht werden, um die Formenbreite zu erkennen.

Wie ich (1995) schon darlegte und auch bei W. RISCHER & G.R.W. FRANK nachzulesen ist, sind in der Erstbeschreibung des *E. ortegae* Widersprüche vorhanden, doch nur der Lectotypus darf Ausgangspunkt jeglicher Diskussion sein!

Durch W. RISCHER kommt aber die gründliche Beschreibung der Pflanzen von den neuen Standorten Santa Ana und Topia dazu, wodurch man auch den *E. spec.* UR 29 besser beurteilen kann.

Die Gegenüberstellung von *E. spec.* UR 29 zum Lectotyp (Foto) und *E. ortegae* von Santa Ana und Topia, sowie *E. ortegae* ssp. *koehresianus*:

N.P. TAYLOR (1988) sowie W. RISCHER & G.R.W. FRANK geben 10 Rippen auf

dem Foto des Lectotypus an (ich selber zähle nur 9 Rippen), *E. ortegae* der Standorte Sta. Ana und Topia wird mit 10-12 Rippen angegeben, *E. ortegae* ssp. *koehresianus* hat 14-16 Rippen und *E. spec.* UR 29 hat 13 (-14) Rippen. Somit liegt die Rippenzahl von *E. spec.* UR 29 zwischen *E. ortegae* ssp. *ortegae* und *E. ortegae* ssp. *koehresianus*. Bei der Anzahl der Rand- und Mitteldornen auf dem Foto möchte ich mich nicht festlegen, sie dürften aber etwa identisch mit *E. ortegae* (Sta. Ana, Topia) sein. Demnach liegt *E. spec.* UR 29 mit ca. 14 Randdornen wieder zwischen beiden Taxa (siehe auch Tabelle!).

Mit 6 Mitteldornen hat *E. spec.* UR 29 die meisten und fällt somit aus der Reihe.

Der Vergleich der Blütenschnitte auf den Abbildungen von W. RISCHER & G.R.W. FRANK (1996) und U. RAUDONAT zeigt große Ähnlichkeit von *E. spec.* UR 29 mit *E. ortegae* ssp. *koehresianus*.

Beim Vergleich des Samens von *E. spec.* UR 29 (siehe Abb. 10 und 11) mit dem von *E. ortegae* und der ssp. *koehresianus* (siehe Ecf. 9 (4) 1996: 109-110, Abb. 18-21) ist wieder keine direkte Zuordnung möglich. Die Form und Größe des Samenkorns von *E. spec.* UR 29 entspricht etwa dem von *E. ortegae*, wogegen die Cuticularfältelung sich bis über den Warzenkopf gut ausprägt und somit vergleichbar mit der von *E. ortegae* ssp. *koehresianus* ist.

Eine weitere Beobachtung konnte ich machen, und zwar an jungen Sprossen von *E. ortegae*, der ssp. *koehresianus*

Knospenbildung an den Fundorten im Zeitraum vom 30.03. bis 03.04.



E. ortegae

Foto: W. Rischer



E. ortegae ssp. *koehresianus*

Foto: W. Rischer



E. spec. UR 29

Foto: U. Raudonat

Blütenvergleich:



E. ortegae

Foto: W. Rischer



E. ortegae ssp. *koehresianus*

Foto: U. Raudonat



E. spec. UR 29

Foto: U. Raudonat

und *E. spec.* UR 29, wo nach meiner Meinung u.a. auch eine Verwandtschaft aufgezeigt werden kann. Wenn ich mich mit der Morphologie verschiedener Taxa auseinandersetze, so stelle ich mir aus vielen Einzelbeobachtungen ein Gesamtbild vor. Die Entwicklung des Sämlings oder die Sproßbildung kann so eine Einzelbeobachtung sein, weil gerade hier gewisse Entwicklungsetappen der Ontogenese ersichtlich sind (z.B. die weißen Haare beim Sämling von *E. pulchellus* ssp. *weinbergii!*). Beim Vergleich der Fotos von *E. spec.* UR 29, *E. ortegae* und der ssp. *koehresianus* kann man feststellen, daß *E. spec.* UR 29 und ssp. *koehresianus* im Habitus (Rippen, Bedornung und Sproßbildung) nahezu vergleichbar sind. Dagegen weicht *E. ortegae* (Topia) deutlich von den beiden anderen Pflanzen ab.

Zusammenfassung:

- Da der Fundort von *E. spec.* UR 29 ca. 50 bis 100 km Luftlinie vom Typfundort des *E. ortegae* und den Fundorten Sta. Ana sowie Topia entfernt ist, könnte man annehmen, *E. spec.* UR 29 (zwischen El Vergel und Guamuchil) sei *E. ortegae*. Die Entfernung von *E. spec.* UR 29 zum Fundort *E. ortegae* ssp. *koehresianus* (Lau 1143), sowie nach Puente Buenos Aires beträgt über 300 km Luftlinie, zum Fundort El Espinal über 200 km Luftlinie!
- Vergleicht man aber die einzelnen morphologischen Merkmale, besonders die Rippen, die Dornen und die Blüte, so gehört *E. spec.* UR 29 zu *E. ortegae* ssp. *koehresianus*.

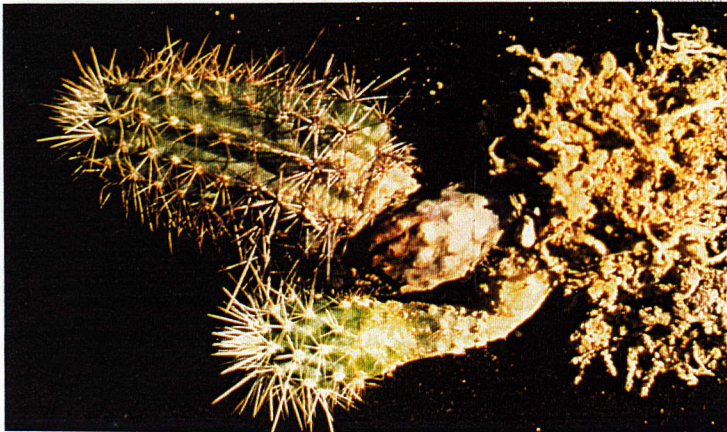
- Beim Vergleich des Samens steht *E. spec* UR 29 zwischen *E. ortegae* und der ssp. *koehresianus*.
- Nach W. RISCHER liegt die Blütezeit von *E. ortegae* bei Santa Ana und Topia 4 - 6 Wochen vor der von ssp. *koehresianus* (Lau 1143) bei Loberas. Siehe dazu auch die Fundortaufnahmen, welche etwa zur gleichen Jahreszeit aufgenommen wurden und woraus man auf die Blühzeit schließen kann! So ist es auch denkbar, daß beide Taxa in nächster Nähe zusammen wachsen!
- Deshalb kann auch zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden, ob *E. spec.* UR 29 zu *E. ortegae* oder zur ssp. *koehresianus* gehört. Nur weitere Feldforschung kann uns weiterhelfen, den *E. spec.* UR 29 richtig zu beurteilen. Hierzu gehören Detailbeobachtungen an den Fundorten, wie z.B. Wurzel- und Sproßvergleiche (siehe auch Abbildungen).

Auch die ökologischen Verhältnisse des Standortes von *E. spec.* UR 29 müßten erforscht werden, ob z.B. ein Gebirgszug als natürliche Barriere zwischen *E. spec.* UR 29 und *E. ortegae* (Topia und Sta. Ana) vorhanden ist. Wichtig wäre auch, *E. ortegae* ssp. *koehresianus* vom Fundort El Espinal mit in die Diskussion einzubeziehen. Soweit ich weiß, gibt es in Deutschland davon weder Nachzuchten noch Pflanzenbeschreibungen oder Fotomaterial. So fehlen vorerst die Angaben zu den Pflanzen vom Fundort El Espinal, um die Taxa *E. ortegae* und ssp. *koehresianus* in ihrer Formenbreite besser abzugrenzen und *E. spec.* UR 29 richtig einordnen zu können.

**Tabellarischer Vergleich morphologischer Daten verschiedener
Echinocereus ortegae-Populationen:**

<i>Echinocereus ortegae</i>		Rippen	Randdornen	Mitteldornen	Höhenlage [m NN]
	Herkunft des Datenmaterials				
ssp. ortegae	Sianori, Rio Tamazula, ORTEGA 1929, Erstbeschreibung)	7 - 8	ca. 10	3 - 4	800
		Daten vegetativer Merkmale im Original von N.L. BRITTON & J.N. ROSE für die Aufsammlung von Alamos, die von G. ORTEGA irrtümlich hier einbezogen wurde			
ssp. ortegae	(Foto von ORTEGAS Original, als Lectotypus festgelegt)	ca. 10	?	?	800
ssp. ortegae	(Sta. Ana, Topia)	10 - 12	8 - 12	3	1900 -2000
ssp. koehresianus	El Carrizo - Loberas, Lau 1143	14 - 16	17 - 21	3 - 4	1800
ssp. koehresianus	El Espinal, Kimmnach 1920	cf. N.P. TAYLOR, (1988: 80): Aufsammlung von M. KIMNACH, keine expliziten Daten für vegetative Merkmale vorliegend.			600
ssp. koehresianus	El Palmito - Puente Buenos Aires,	cf. N.P. TAYLOR, (1988: 80): ohne Nummer, nur beobachtet im unerreichbaren Felsenkliff.			2400
ssp. koehresianus	Tinamaxtita, San Ignacio; Sinaloa	cf. N.P. TAYLOR, (1988: 80): Isosyntypus von <i>Wilcoxia papillosa</i> N.L. Britton & J.N. Rose (1920: 112), nur Blütenbeschreibung und Blütenexsiccat			1340
?	spec. UR 29	13 (-14)	ca. 14	6	2200

Sproßvergleich:



E. ortegae



E. ortegae ssp. *koehresianus*



E. spec. UR 29

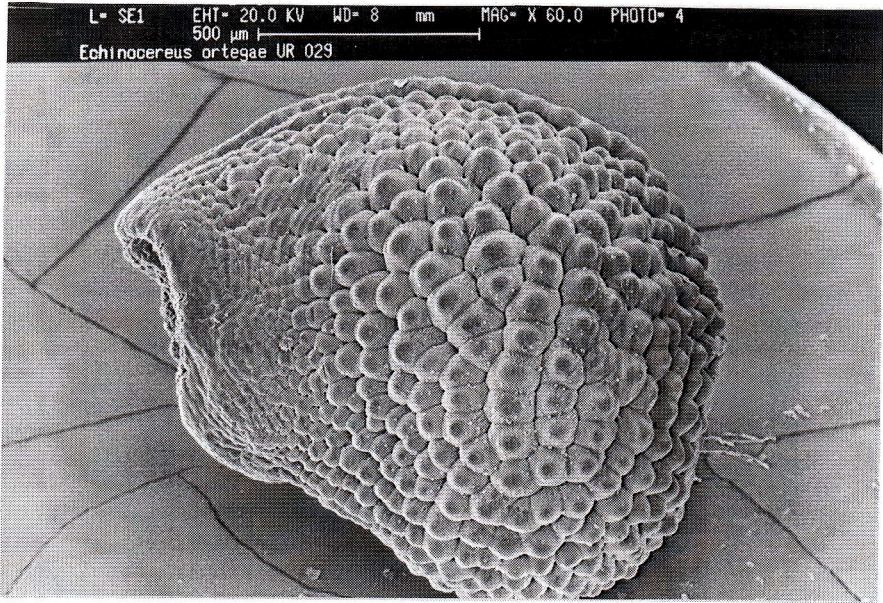


Bild 10: REM-Aufnahme des Samenkorns des *Echinocereus spec.* UR 29 Foto: Mettenleiter

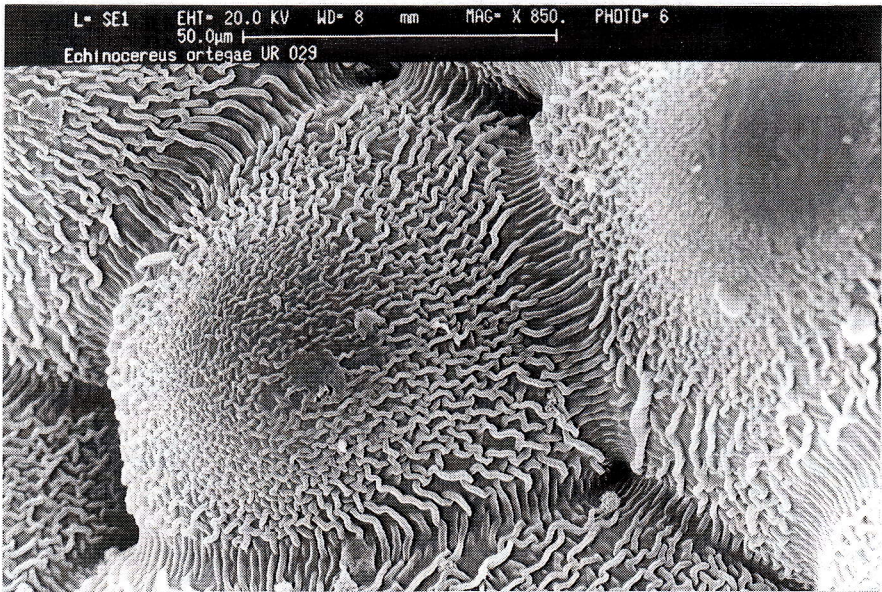


Bild 11: REM-Aufnahme der Samenoberfläche des *Echinocereus spec.* UR 29 Foto: Mettenleiter

Ich danke besonders Prof. Dr. H. FÜRSCHE für die Durchsicht meines Manuskripts, aber auch den Freunden der AG *Echinocereus* M. LANGE, H.-J. NESS und W. RISCHER gilt mein Dank, da sie jederzeit bereit waren, mir zu helfen. Frau METTENLEITER danke ich für die perfekten REM-Aufnahmen.

Begriffserklärung:

Blütenexsiccat: getrocknete Blüte.

Exsiccat: getrocknete Pflanzenprobe.

Ontogenie: Keimesgeschichte; Teilgebiet der Entwicklungsgeschichte, das die Entwicklung des Individuums von Keimzellenstadium bis zum natürlichen Tod umfaßt.

Literatur:

BLUM W., LANGE M., RISCHER W. & RUTOW J. (1998): *Echinocereus*, Monographie. - Selbstverlag J. Rutow, Aachen.
BRITTON, N.L. & ROSE, J.N. (1920): *The Cactaceae*, Vol. II: 112; Publication No. 248. - Carnegie Institution of Washington

FRANK, G.R.W. (1997): *Echinocereus* im Früchtenschmuck. - *Kaktusblüte* 14: 27 - 42, Verein der Kakteenfreunde Mainz, Wiesbaden und Umgebung.

ORTEGA, J.G. (1929): *Apuntes para la Flora indígena de Sinaloa: Cactáceas de Sinaloa*. - *Boletín de Procultura Regional* 1 (3).

RAUDONAT, U. (1995): Ein neuer Standort von *Echinocereus ortegae* J.N. Rose ex G. Ortega? - *Ecf.* 8 (2): 44 - 55.

RISCHER, W. & FRANK, G.R.W. (1996): *Echinocereus ortegae* J.N. Rose ex G. Ortega wiederentdeckt. - *Ecf.* 9 (4): 93 - 112.

GÖSCHEL, H. (1982): *BI-Handlexikon* in zwei Bänden. - VEB Bibliographisches Institut Leipzig.

TAYLOR, N.P. (1988): Supplementary notes on Mexican *Echinocereus* (1). - *Bradleya* 6: 80 - 82.

TAYLOR, N.P. (1994): *Ulteriori studi su Echinocereus*. - *Supplemento a Pianta Grasse* 13 (4): [1993]: 94 - 95.

Udo Raudonat
Dölitzer Str. 42
D-04277 Leipzig

Erstbeschreibung:

***Echinocereus milleri* W. Blum, H. Kuenzler et T. Oldach spec. nov.**

Wolfgang Blum und Traute Oldach

Abstract: A new species is described: *Echinocereus milleri* W. Blum, H. Kuenzler et T. Oldach, from the Section *Echinocereus*. The plant was discovered in 1969 by KIMSEY MILLER in Coke County, Texas and has hairy seedlings. It is named in honour of the now retired Captain and cactus collector KIMSEY MILLER from Lubbock, Texas.

Nachdem der pensionierte Kapitän und Kakteensammler KIMSEY MILLER, wohn-

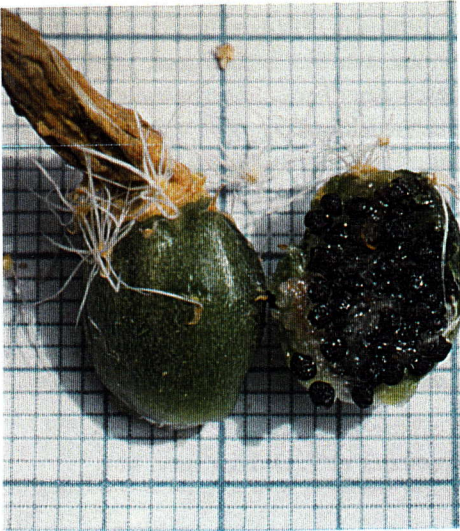
haft in Lubbock, Texas, diese Pflanze 1969 gefunden hatte, wurde von ihm Samen an HORST KUENZLER in Belen, New Mexico, geliefert. Dieser sammelte die Pflanze einige Jahre später selbst nach und verbreitete den Samen weltweit. Seit Anfang der 70er Jahre werden Sämlinge (z.B. der Gebrüder De Herdt) unter folgenden Namen angeboten:



E. milleri am
Fundort



E. milleri am
Fundort



Fruchtkapsel des *E. milleri*



Sämlinge des *E. milleri* am Fundort



E. milleri,
Kulturpflanze

E. milleri, *E. chloranthus* Form "Robert Lee", *E. chloranthus* "Coke County" und *E. spec.* "San Angelo". Bei allen diesen Namen handelt es sich um Pflanzen aus Samen der Sammelnummer HK 0370, entsprechend dem Verbreitungsgebiet nördlich der Stadt Robert E. Lee, Coke County, Texas.

In den 70er Jahren unternahm E.E. LEUCK umfangreiche Feld- und Herbarstudien für eine Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophie über das Thema „Biosystematic Studies in the *Echinocereus viridiflorus* Complex“. Bei seinen Feldstudien sammelte er auch dieses Taxon nach und herbarisierte es.

Den nächstgelegenen Standort eines Vertreters dieser Sektion, *Echinocereus viridiflorus* G. Engelmann, findet man ca. 250 Kilometer nördlich im Motley County und *Echinocereus chloranthus* (G. Engelmann) Hort. F.A. Haage in ca. 350 km Entfernung bei Artesia, Eddy County, New Mexico. Ebenso weit ist es bis zu den Standorten südlich von Marathon, Brewster County, Texas, von *Echinocereus viridiflorus* ssp. *correllii* (L. Benson) W. Blum & M. Lange, *Echinocereus davisii* A.D. Houghton, *Echinocereus rusanthus* Del Weniger und *Echinocereus neocapillus* (Del Weniger) W. Blum & M. Lange, dem vermutlich nächsten Verwandten des *E. milleri*. *Echinocereus carmenensis* W. Blum, M. Lange & E. Scherer, der auch haarige Sämlinge hervorbringt, unterscheidet sich in seiner Altersform (pectinate Bedornung mit nur 0-1 Mitteldorn) doch wesentlich von *E. milleri*.

Mitte der 90er Jahre versuchte M. LANGE, die Pflanzen am Standort zu finden, um sie nachfolgend gültig zu beschreiben, was aber trotz intensiver Suche nicht gelang.

Im Frühjahr 1999 konnten dann TRAUTE und JÖRN OLDACH die Pflanzen entdecken. So sind 30 Jahre nach der Entdeckung durch K. MILLER alle Voraussetzungen erfüllt, diese Pflanze zu beschreiben.

Lateinische Diagnose:

Echinocereus milleri W. Blum, H. Kuenzler et T. Oldach spec. nov.

Corpus: Solum-paulum proliferans, cylindratum ad erectum, 100-180 mm altum et 25-60 mm latum. Costae: 11-15. Spinae radiales: 18-24, 6-11 mm longis, plus minusve patentes, distentes, subalbidae, acuminibus flavido-rubris. Spinae centrales: 2-4, 15-35 mm longis, rigidus, rectus, abstinentes et rotundae, albidaeflavido, acuminibus rubrobrunneis, inferior longissima. Flos: infundibuliformis, flavusviridis-viridis, 17-23 mm latum, 25-33 mm longum. Fructus: ovatum, 9-11 mm crassus, 13-15 mm longum, viridis. Semen: 1 mm latum, 0,8 mm crassum, nigra et tuberculata. Patria: USA, Texas, septentrionaliore Robert E. Lee. Holotypus: USA, Texas, E. E. Leuck 229, August 1978 [OKL].

Beschreibung:

Körper: Einzeln bis wenig sprossend, zylindrisch, aufrecht, 25-60 mm im Durchmesser, 100-180 mm hoch,

Epidermisfarbe grün. **Rippen:** 11-15, leicht gehöckert, 5 mm hoch, 4 mm breit, ca. 8 mm Abstand. Die **Wurzeln** sind faserig.

Bedornung: Die ovalen **Areolen** sind 4 mm lang, 3 mm breit und im Abstand von 6-11 mm. **Randdornen:** 18-24, cremefarbig, mit gelblich-roten Spitzen, 6-11 mm lang und anliegend bis leicht abstehend, spreizend, rund, steif und gerade. **Mitteldornen:** 2-4, steif, gerade, abstehend und rund, weißlich-gelblich, rot-braun gespitzt, 15-35 mm lang, der unterste ist der längste. **Besonderheiten:** Bis zu einem Alter von ca. 2 Jahren sind die Sämlinge behaart, ähnlich *E. neocapillus* und *E. carmenensis* (siehe Abbildung).

Blüte: Trichterig, gelbgrün bis grün, 17-23 mm breit, 25-33 mm lang. **Petalen:** Bis 20 mm lang und ca. 3 mm breit.

Fruchtknoten: Grün, 8 mm im Durchmesser, mit 10-15 weißen Borsten versehen, die 10-15 mm lang sind. **Nektarkammer:** 2 mm lang und 2-3 mm breit. **Staubfäden:** Weiß und 10-15 mm lang. **Narbenstrahlen:** Grün, 8 bis 10, 4 mm lang. **Griffel:** weiß, 20 mm lang, Durchmesser 1 mm.

Frucht: Grün, eiförmig, Durchmesser 9-11 mm, Länge 13-15 mm. Nach 6-8 Wochen reißt sie seitlich auf und zeigt ihr glasigweißes Fruchtfleisch.

Samen: Schwarz, 1 mm lang, 0,8 mm breit, warzige Oberflächenstruktur.

Begleitflora: *Echinocereus reichenbachii* ssp. nov., *Mammillaria spec.* und *Opuntia spec.*

Habitat: Hügeliges, steinigtes Gelände mit sandig-lehmigem Substrat, 1400 m NN.

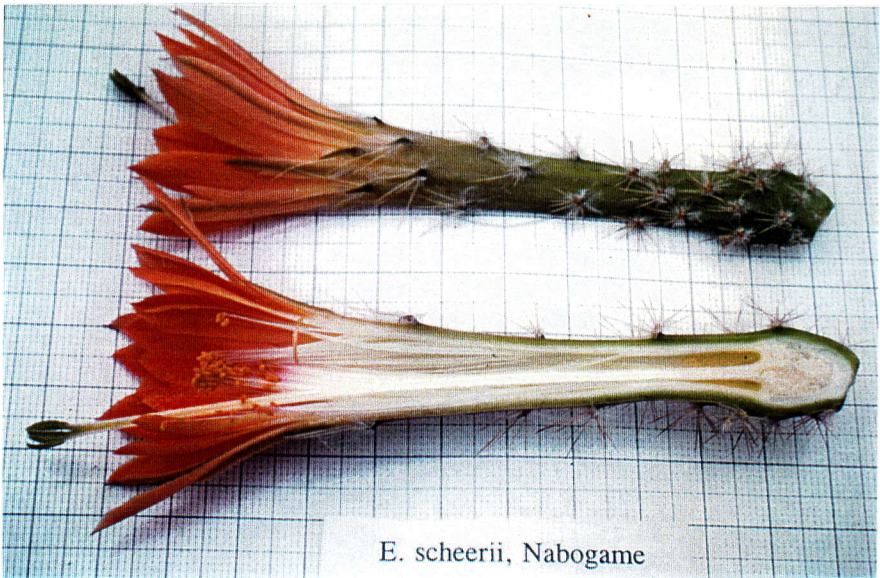


REM-Aufnahme: Samenoberfläche des *E. milleri*

Foto: Mettenleiter



Echinocereus scheeri, Form Nabogame; Blüten mittags geschlossen



E. scheerii, Nabogame

Echinocereus scheeri, Form Nabogame; Blütenlängsschnitt

Verbreitungsgebiet: USA, Texas, Coke County, nördlich von Robert E. Lee.

Feldnummern: HK 0370, E.E. Leuck 0229.

Holotypus: USA, Texas, Coke County, nördlich von Robert E. Lee, 1400m NN, E.E. Leuck 229, August 1978 [OKL].

Etymologie: Die Pflanze wird zu Ehren ihres Entdeckers, Kimsey Miller aus Lubbock, Texas, benannt.

Differentialdiagnose:

Kurzdiagnose: *E. milleri* unterscheidet sich von *E. neocapillus* durch die geringere Anzahl von Mitteldornen (2-4 gegenüber 5-11) und Randdornen (18-24 gegenüber 26-38). Das Vorkommen von *E. milleri* liegt nördlicher. Die Früchte von *E. milleri* besitzen glasig-weißes Fruchtfleisch, die von *E. neocapillus* sind ohne saftiges Fruchtfleisch.

Abgrenzung der anderen Vertreter dieser Sektion gegen *E. milleri*:

E. russanthus und ssp. gegenüber *E. milleri* durch die Sämlingsform, die Anzahl der Mitteldornen, das Fehlen des saftigen Fruchtfleisches und sowie das Nichtaufreißen der Früchte.

E. chloranthus und ssp. gegenüber *E. milleri* durch die Sämlingsform.

E. viridiflorus und ssp. gegenüber *E. milleri* durch die Sämlings- und Altersform, die Anzahl der Mitteldornen, das Fehlen des Fruchtfleisches und das Nichtaufreißen der Früchte.

E. davisii gegenüber *E. milleri* durch die Sämlings- und Altersform, die Anzahl der Mitteldornen, das Fehlen des Fruchtfleisches und das Nichtaufreißen der Früchte.

E. carmenensis gegenüber *E. milleri* durch die Altersform und die Anzahl der Mitteldornen.

English short diagnosis: *E. milleri* differs from *E. neocapillus* by less numerous centrals (2-4 in contrast to 5-11) and radials (18-24 in contrast to 26-38). The habitat of *E. milleri* is situated further north. The fruits of *E. milleri* have glassywhite pulp, those of *E. neocapillus* are without pulp.

Differences between *E. milleri* and other species in this section:

E. russanthus and ssp.: shape of seedling, number of central spines, missing pulp, fruits do not split;

E. chloranthus and ssp.: shape of seedling;

E. viridiflorus and ssp.: shape of seedling, and mature plants, number of central spines, missing pulp, fruits do not split;

E. davisii: shape of seedling, and mature plants, number of central spines, missing pulp, fruits do not split;

E. carmenensis: shape of mature plants, number of central spines.

Danksagung: Recht herzlich bedanken wir uns bei Frau METTENLEITER für das Anfertigen der REM-Aufnahmen der Samen, bei H. KEPPLER für das Überprüfen des englischen und lateinischen Textes, bei E.E. LEUCK für das Überlassen seiner Feld- und Herbarstudien-Unterlagen sowie bei Prof. Dr. H. FÜRSCH für seine kritische Durchsicht dieses Manuskriptes.

Literatur:

- BLUM et al. (1998): Echinocereus. - Selbstverlag, J. Rutow Aachen.
LANGE, M. (1996): Das Aus einer Erstbeschreibung? - Ecf. 9 (4) 114-116
LEUCK, E.E. (1980): Biosystematic Studies in *Echinocereus viridiflorus* Complex.- A Dissertation, submitted to the Graduate Faculty in partial fulfillment of the requirements for the Degree of Doctor of Philosophy".

Wolfgang Blum Traute Oldach
Industriestraße 9 Gerberstraße 6
76467 Bietigheim 22113 Oststeinbek

Anmerkung: Die neuen Neukonzeptionen in der CITIS Cactaceae Checklist No. 2 wurden nicht berücksichtigt, da die Änderungen dort nicht begründet wurden und ein Großteil dieser Umstellungen wegen Verstoßes gegen Art. 33.2 des ICBN unwirksam sind.

Leserbrief:

Morphologie kontra "Graphologie" II

Gottfried Unger

Die Anwendung der Rangstufen "var." und "ssp." wird im ICBN (International Code of Botanical Nomenclature - Tokyo Code 1993) in den Artikeln 4.1 und 4.2 klar geregelt. Demnach sind in der Botanik (- abweichend zur Zoologie -) die sekundären Ränge unterhalb der Species: "varietas" und "forma". Erst wenn eine größere Zahl von Rängen erwünscht sein sollte, können diese mit der Vorsilbe "sub-" gebildet werden (FÜRSCH, 1997). Die Bedingung, die hier im letzten Satz enthalten ist, setzt somit voraus, daß "ssp." erst dann zusätzlich verwendet werden darf, wenn "varietas" und "forma" bei der Gliederung

eines Komplexes von Biotypen nicht ausreichen sollten. Als vorbildliches Beispiel, wie das der Code offensichtlich verstanden haben will, könnte das Buch von FRED KATTERMANN dienen: "Eriosyce - The genus revised and amplified" (1994).

Wird also "ssp." willkürlich anstelle von "var." verwendet, ohne daß diese Vorgehensweise im Sinne des Codes begründet werden könnte, so verstößt man damit gegen Artikel 5, ICBN, wonach die relative Reihenfolge der Ränge nicht verändert werden darf. Die entsprechenden Namen sind gemäß Artikel 33.5 ungültig veröffentlicht und sind damit nicht korrekt, also in der Taxonomie nicht zu berücksichtigen. Der nächste Bearbeiter hat dann die undankbare Aufgabe, sie als ungültig veröffentlichte Synonyme einzuziehen. Dieses Schicksal dürfte leider nicht nur vielen Namen von Mammillarien blühen, sondern auch vielen jüngst veröffentlichten Namen von Echinocereen.

Da "var." und "ssp." selbstverständlich nicht gleichrangig sein können, wird sich tatsächlich eine neuerliche taxonomische Überarbeitung gewisser Gattungen nicht vermeiden lassen (SCHREMPF, 1999).

Literatur:

- SCHREMPF, E. (1999): Morphologie kontra "Graphologie".- Ecf. 12(2): 53-54.
FÜRSCH, H. (1997): Unterart und Bastardierung.- Ecf. 10(2): 46-52.

Dipl. Ing. Gottfried Unger
Ludwig-Anzengruber-Str. 32
A - 8430 Leibnitz

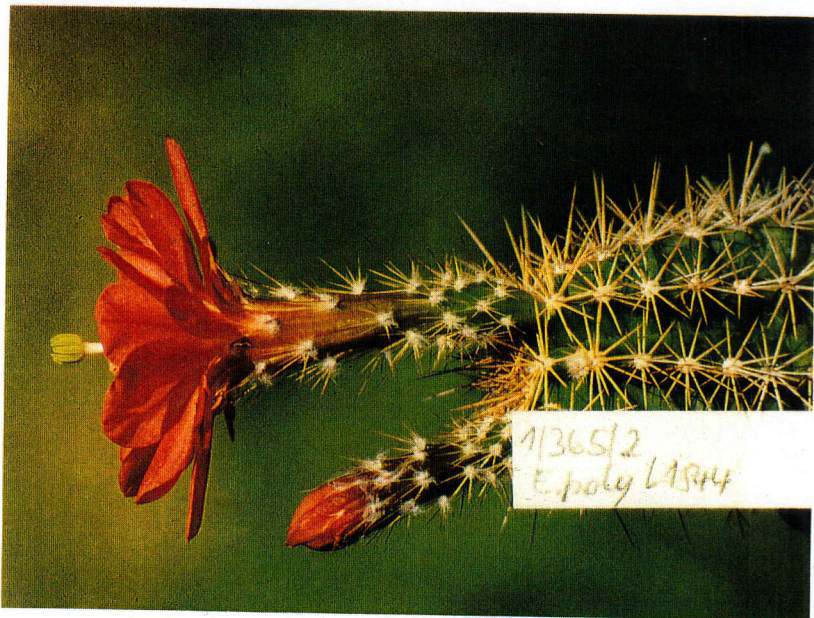
Anmerkung siehe Seite 81:



Echinocereus scheeri, Form Nabogame, am Fundort in der Nähe von Guadalupe y Calvo, Chi.



Echinocereus scheeri, Form Nabogame, blühende Pflanze



Echinocereus spec. Lau 1544



Echinocereus scheeri, Form am Fundort Nabogame

Echinocereus scheeri (J. Salm-Dyck) F. Scheer bei Nabogame.

Werner Rischer

Abstract: The author and his companions owe the discovery of a population of *E. scheeri* to a mix-up over two towns both called Nabogame in Chihuahua. The plants have orange-red coloured flowers, that close around midday and probably represent the most southern occurrence of this species.

Angeregt durch den Bericht von K. BRECKWOLDT und H. FÜRSCHE (1998) möchte ich über die Entdeckung einer *E. scheeri*-Population bei Nabogame berichten.

Auf unserer Reise durch den Norden Mexikos im April 1998 wollten wir bekannte und uns bisher unbekannt Populationen von *E. scheeri* und *E. salm-dyckianus* F. Scheer aufsuchen. Unsere Hoffnung dabei war, diese Populationen in Blüte anzutreffen. Aber das Wetter-Phänomen El Niño machte uns einen Strich durch die Rechnung. Durch den ungewöhnlich kalten Winter, den Mexiko im Jahre 1998 erlebte, war die Vegetation weit zurückgeblieben. In vielen Gebieten sahen wir Opuntien-Populationen, die durch den starken Frost erfroren waren. Auch andere Arten waren zum Teil sehr in Mitleidenschaft gezogen worden, unter anderem *Myrtillocactus geometrizans* (C.F.P. Martius) M. Console und Mammillarien-Populationen. Es wird sicher einige Jahre dauern, bis sich diese Bestände wieder erholt haben. Alle *E. scheeri*-Populationen, die wir aufsuchten, zeigten zwar Knospenansatz; aber sicher würden noch einige

Wochen vergehen, bis die ersten Blüten zu sehen wären. Bei *E. salm-dyckianus* war noch nicht einmal Knospenansatz zu entdecken. Lediglich eine *E. scheeri*-Population bei Maycobá zeigte fortgeschrittenes Knospenwachstum.

Dafür hatten wir in diesem Jahr das Glück, mehrere Populationen von *E. acifer* (F. Otto ex J. Salm-Dyck) G.A. Jacobi in Blüte zu sehen. Die heute als Typfundort angesehene Population nahe der Stadt Guanajuato, war die erste, an der einige Pflanzen blühten.

Im weiteren Verlauf der Reise sahen wir diese Art dann noch an anderen Fundorten in Blüte, unter anderem auch an einem Fundort bei Santiago de Papasquiario. Hier kommen *E. acifer* und *E. polyacanthus* G. Engelmann gemeinsam vor. Diese *E. acifer*-Population hatten wir schon 1996 entdeckt. Da wir noch keine Blüten gesehen hatten, ordneten wir sie als *E. polyacanthus* ein. In diesem Jahr sahen wir beide Populationen an diesem Fundort nebeneinander blühend.

Wie uns inzwischen bekannt ist, gibt es im mexikanischen Bundesstaat Chihuahua zwei Orte mit dem Namen Nabogame, was an sich nicht außergewöhnlich ist. Wir hatten als Angabe Nabogame, nördlich von Guadalupe y Calvo, mit folgenden geographischen Koordinaten: N 26° 14', W 106° 56'. Das zweite Nabogame liegt nahe dem Ort Yepáchic. Aus dieser Gegend sind uns mehrere *E. scheeri*-Populationen bekannt.

Am 11. April hatten wir Guadalupe y Calvo endlich erreicht, von wo wir am folgenden Tag nach Nabogame aufbrechen wollten. Der 12. April war ein Sonntag. Würde er uns Glück bringen? Durch unseren Wechsel beim Fahren war ich an diesem Tag an der Reihe. Die Brecha nach Nabogame war nicht besser oder schlechter als hundert andere in México. Obligatorisch wurden auf dem Weg dorthin mehrere Stops eingelegt, um zu sehen, was das Gelände an Kakteen zu bieten hat. Wir fanden *Mamm. senilis* Lodigges ex J. Salm-Dyck, einige Coryphanthen, aber von *E. scheeri* keine Spur. Nach etwa drei Stunden kamen wir in ein Tal, vor uns verstreut einzelne Hütten. Hatten wir Nabogame erreicht? Die angegebenen Koordinaten wurden mit denen verglichen, die mein GPS anzeigte, kein Zweifel, Nabogame! Ich hatte die Hoffnung schon aufgegeben *E. scheeri* zu finden. Rechts vor uns ein langgezogener Hügel. Es sollte der letzte Versuch sein. W. Trocha war als erster oben, plötzlich der Ruf, hier gibt es *E. scheeri*. Ich bin mit Sicherheit noch nie

so schnell einen Hügel angegangen wie diesen. W. TROCHA hatte, nahe beieinander stehend, zwei Gruppen von *E. scheeri* entdeckt. Wir fanden dann noch an mehreren Stellen weitere *E. scheeri*. Nach jetziger Kenntnis handelt es sich um eine Population, die rotorange Blüten hervorbringt, die aber in der Mittagszeit voll schließen, wie auch die anderen, bisher bekannten *E. scheeri*-Populationen. Durch die Verwechslung von Nabogame an der Grenze Chihuahua-Sonora, nahe dem Ort Yepáchic, mit dem Nabogame bei Guadalupe y Calvo, welches wir diesmal aufgesucht hatten, wurde der bisher südlichste Fundort von *E. scheeri* entdeckt. Ob es sich um eine „Inselpopulation“ handelt, oder ob in diesem Gebiet noch andere *E. scheeri*-Populationen vorkommen, muß durch weitere Feldstudien untersucht werden.

Literatur: BRECKWOLDT, K. und H. FÜRSCH (1998): Echinocereus-Arten aus Chihuahua.- Ecf. 11(4): 97-99

Werner Rischer

Gottfried – Keller – Str. 4

D- 59581 Warstein

Leserbrief:

Echinocereus spec. Lau 1544 - eine ungeklärte Art?

Ergänzung zur Veröffentlichung im Echinocereenfreund 4/97

Günther Pichler

Abstract: The author visited the area where A.B. LAU found Lau 1544 and concludes that this form as well as *E. klapperi* W. Blum show close affinity to the northern forms of *E. salm-dyckianus* F. Scheer.

Normalerweise muß man bei aus Samen gezogenen Pflanzen immer eine gewisse Vorsicht walten lassen, aber aus den gezeigten, ausgezeichneten Bildern (FELIX 1997) kann man nach Vergleich

mit Originalmaterial erkennen, daß es sich um Pflanzen der "spec. Lau 1544" handeln könnte.

Dazu möchte ich Ihnen mitteilen, daß wir den schwer zu erreichenden und schwer zugänglichen Standort schon einmal mit meiner Gruppe, damals bestehend aus H.W. Müller, R. Poßnitz und H. Preine besucht haben. Dort fanden wir an einer gegenüber der Lau'schen Angabe deutlich höher gelegenen Stelle (fast 2000 m) zwei große Polster dieser Pflanzen, wovon die eine Gruppe genau so hellgelb bedornete, relativ kleine Körper ausbildete, wie Sie sie zeigen. Das zweite große Polster hatte jedoch dunkel und weniger dicht bedornete Triebe, mit größeren Abmessungen und erinnerte daher bereits etwas mehr an *E. polyacanthus*.

Wegen der hereinbrechenden Dunkelheit (endlose Fahrt) konnten weder Fundortaufnahmen gemacht, noch die tiefer gelegene Goldmine (abgesperrt) mit ihren Abraumhalden (LAU-Fundort) näher untersucht werden.

Bei einem der beiden begutachteten Polstern (jedes hatte mehr als 20 Köpfe) handelte es sich aber eindeutig um den L 1544 - Sierra de la Cienega.

Nach ausführlichem Studium der Pflanzen steht diese Form sowohl dem Habitus, als auch der Blüte nach dem von INGO KLAPPER bei Novillo gefundenen *E. klapperi* W. Blum nahe, sowie auch etwas den nördlichen Formen aus dem *E. salm-dyckianus*-Komplex. Alles sind vermutlich Extremformen aus dem Randbereich bzw. von der Schnittstelle mehrerer Arten. Damit meine ich *E.*

scheeri, *E. polyacanthus*, *E. acifer* und *E. salm-dyckianus* mit ihren "Übergangsformen". In meinem Vortrag in Postbauer-Heng über den *E. scheeri*-Komplex habe ich bereits auf mögliche Zwischen- bzw. Übergangsformen zum *E. polyacanthus* hingewiesen.

Literatur:

- Blum, W. et al (1998): *Echinocereus*. – Selbstverlag J. Rutow Aachen.
FELIX, D. u. H. SCHMIDT (1997): *Echinocereus spec. Lau 1544* – eine ungeklärte Art *Ecf.* **10** (4): 87 – 90.
APPENZELLER, O. (1992): Feldnummern-Liste A.B. LAU, Teil I, Mexico 1972 – 1992, Arbeitskreis der Mammillarienfreunde e.V.
PICHLER, G (1995): *E. scheeri* (J. Salm-Dyck) F. Scheer, verwandte und ähnliche Arten. *Ecf.* **8** (1): 23 – 27.

Dipl.Ing.TU Günther Pichler

Wolffstr. 3,

D-22525 Hamburg

eMail: g.pichler@hanse-net.de

Anmerkung zum Leserbrief von Seite76:

Gemäß Artikel 33.5 ICBN (Tokyo) sind solche Namen nur dann ungültig, wenn man die Reihenfolge dergestalt verwechselt, daß man Arten in Gattungen einschließt oder wenn Gattungen Familien enthalten.

H. Fürsch

Species 2000

Helmut Fürsch

Abstract: The SPECIES 2000 program has the ambitious aim of creating a uniform and validated index to the world's known species for use as a practical tool in inventorying and monitoring biodiversity worldwide. The index will be used to provide:

- electronic baseline species for use in inventorying projects;
- the index for an Internet gateway to species databases;
- a reference system for comparison;
- a comprehensive catalogue for checking the status, classification and naming of species.

The taxonomic database organisations starting the program already provide or are developing such indexes for Angiosperms (Cacti, Palms and so on). The project proposes to produce an annual checklist, as a stable reference to be updated once a year, to be made available on CD-ROM as well as on the Internet.

Hinter dieser neuen Abkürzung verbirgt sich das ehrgeizige Projekt, alle beschriebenen Arten von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen in einem einheitlichem Index aufzulisten. Dieser Index soll folgendes leisten:

1. Elektronisch verfügbare Artenlisten für weltweite Inventurprojekte
2. Index für Internet, Gateway für weltweite Arten-Datenbanken
3. Bezugssystem zum Vergleich
4. umfassender Weltkatalog für Status, Klassifizierung und Namensgebung der Arten.

Dieses umfassende Verzeichnis aller Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroorganismen kann nur durch Zugriff auf

verschiedene taxonomische Indizes verwirklicht werden. Die Datenbankorganisation startet, beschafft oder entwickelt solche Verzeichnisse für z. B. Angiospermen (Kakteen, Palmen, Leguminosen und Umbelliferen). Drei Partnerprogramme werden an SPECIES 2000 teilnehmen: 1. Das UNESCO/IOC-Register für marine Organismen 2. Das US Interagency Taxonomic Information System (ITIS) und 3. Die Global Plant Checklist der Internationalen Organisation für Pflanzeninformation (IOPI).

Gegenwärtig, so nimmt man an, sind etwa 1,75 Millionen Arten der zu registrierenden Organismengruppen beschrieben (etwa 10% davon sind Pflanzen, alles andere Tiere!). Ein Arbeitssystem wird gerade entwickelt. SPECIES 2000 beabsichtigt eine Jahres-Checkliste, die einmal im Jahr auf den neuesten Stand gebracht werden soll, auf CD-ROM und im Internet herauszugeben. Das Team von SPECIES 2000 ist an Kontakten zu weltweiten Datenbanken sehr interessiert. Für uns bedeutet dies, daß der Ansprechpartner die Referenzliste für Pflanzenarten in Kew bez. das RPS sein wird. Deshalb ist es für unsere Arbeit wichtig, unsere Zeitschrift und alle unsere Veröffentlichungen von taxonomischem Belang in öffentlichen Fachbibliotheken verfügbar und damit bekannt zu machen, wie das gegenwärtig geschieht.

Webpage: <http://www.sp.2000.org>

Dr. Helmut Fürsch
Bayerwaldstr. 26
D-94161 Ruderting

**Einladung zur 12. Herbsttagung
am 2. und 3. Oktober 1999 in Glinde**

Tagungsprogramm:

- Samstag:**
- 10 Uhr: Sitzung des erweiterten Vorstands
 - 12 - 13 Uhr 30: Pflanzentausch und Samenverteilung
 - 14 - 15 Uhr: T. & J. Oldach: Die Echinocereen von Oro Grande
 - 15 Uhr 30 - 18 Uhr 30: T. & J. Oldach, W. Trocha, D. Felix:
Der *E. chloranthus* – *E. viridiflorus* – Komplex
 - 18 Uhr 45: Gemeinsames Abendessen
 - 20 Uhr 30 - 21 Uhr 30: M. Bechtold: Canyons, Wüsten und Kakteen im
Südwesten der USA
- anschließend gemütliches Beisammensein und Erfahrungsaustausch etc.

- Sonntag:**
- 9 Uhr: Sitzung im Plenum:
Diskussion über Beiträge in Ecf 1 – 3/99,
Festlegung des Ortes und der Themen der
Herbsttagung 2000,
Informationen zur Frühjahrstagung 2000,
Diskussion des Taylor-Artikels im CCI 7.
 - 10 Uhr: Vorstellung neuer Erkenntnisse und evtl. Neufunde
(Anmeldung am Samstag beim 2. Vorsitzenden not-
wendig)
 - 12 Uhr: Ende der Tagung

Es werden keine Wildpflanzen angeboten. Pflanzenanzucht aus Samen ist ein wichtiger Beitrag für den Artenschutz.
Die Referenten werden gebeten, ihre Diaserien einer kritischen Auswahl zur Vermeidung der Projektion nicht aussagefähiger Diapositive zu unterziehen.

Damenprogramm: Samstag 9 Uhr 30
ab Sporthotel Glinde:

Sehenswürdigkeiten Hamburgs.

Tagungshotel: Sporthotel Glinde

Am Sportplatz 98b

D-21509 Glinde bei Hamburg

Telefon 040/71188-0

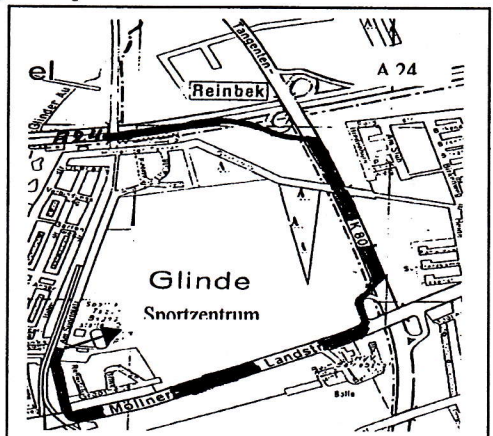
Fax 040/71188-288

Anfahrtsskizze:

Wegbeschreibung und

Zimmerpreise: siehe Ecf 2 /1999.

Der Vorstand



Arbeitsgruppe Echinocereus
der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

Der Echinocereenfreund
Impressum

Vorstand

- 1. Vorsitzender:** Dr. Gerhard R.W. Frank
Heidelberger Str. 11
D-69493 Hirschberg
Tel. 06201-55441
eMail: frank.grw@t-online.de
- 2. Vorsitzender:** Dr. Richard Chr. Römer
Rudolf-Wilke-Weg 24
D-81477 München
Tel. 089-7913734
eMail: dr.c.roemer@t-online.de
- Schriftführer:** Martin Haberkorn
Hochlandstr. 7a
D-80995 München
Tel. 089-3144373
- Kassenwart:** Bernard Roczek
Hangweg 2
D-86807 Buchloe
Tel. 08241-7260
- 1. Beisitzer:** Klaus Breckwoldt
Ellerbeker Weg 63f
D-25462 Rellingen
Tel. 04101-208776
- 2. Beisitzer:** Klaus Neumann
Germanenstr. 37
D-65205 Wiesbaden
Tel. 06122-51613
- 3. Beisitzer:** Jürgen Rothe
Betzenriedweg 44
D-72800 Eningen
Tel. 07121-83248

Einrichtungen

- Redaktion:** Klaus Breckwoldt
Bibliothek: Klaus Breckwoldt
- Diathek:** Hans-Jürgen Neß
Bergstr. 6
D-08107 Saupersdorf
Tel. 037602-86850
- Samenverteilung und Internet:**
Andreas Ohr
Ackerstr. 30
D-90574 Roßtal
Tel. 09127-7846

eMail: arbeitsgruppe@echinocereus.de
Internet: <http://www.echinocereus.de/gechh>

Herausgeber:

Arbeitsgruppe Echinocereus
der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.
Heidelberger Str. 11 D-69493 Hirschberg
eMail: frank.grw@t-online.de

AG Echinocereus Konto-Nr.: 680058
Sparkasse Buchloe (BLZ: 734 500 00)

Redaktionsteam:

Chefredakteur: Klaus Breckwoldt

Layoutfragen: Klaus Neumann

Taxonomische Beratung:

Prof. Dr. Helmut Fürsch

Bayerwaldstr. 26 D-94161 Ruderting

eMail: fuersc01@kakadu.rz.uni-passau.de

Korrekturen:

Dr. Gerhard R.W. Frank

Dr. Richard Chr. Römer

Jürgen Rothe (Endlesung)

Herstellung (Farblaserkopierverfahren):

Der Kopierladen. Druckerei – Papenfuß

Osdorfer Landstr. 162

D-22549 Hamburg Tel. 040-805411

Hefteversand:

Sybille Breckwoldt Ellerbeker Weg 63f

D-25462 Rellingen Tel. 04101-208776 Der

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten und beträgt z. Zt. 40.- DM. Erscheinungsweise:

4 Hefte pro Jahr.

Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich. Dies gilt insbesondere auch für die Gewährleistung der Veröffentlichungsrechte für benutzte Texte und Illustrationen sowie die Beachtung der Artenschutzgesetze. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung eingereicherter Manuskripte vor. Abbildungen, welche nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet der Vorstand. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Bearbeitung, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der fotomechanischen Wiedergabe, der Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Diese Zeitschrift ist bei International Association for Plant Taxonomy (IAPT) für die Registrierung neuer Namen nichtfossiler Gefäßpflanzen akkreditiert.

ISSN 0949-0825 Printed in Germany

Subskriptionsangebot

Die Arbeitsgruppe *Echinocereus*
der Deutschen Kakteengesellschaft e.V.
wird im Oktober 1999 eine neue Sonderausgabe
ihrer Zeitschrift DER ECHINOCEREENFREUND herausbringen
mit dem Titel

Die *Echinocereus scheeri*-Gruppe

Von W. Rischer und W. Trocha

Das im Offsetdruck hergestellte Buch mit Fadenbindung und festem, durch Glanzfolie kaschiertem Einband hat einen umfangreichen Bildteil mit 130 brillanten Farbaufnahmen, die einen überwältigenden Eindruck von der Farbenpracht der Blüten dieser *Echinocereus*-Gruppe vermitteln.

Diese Dokumentation ist das Ergebnis jahrelanger Feldforschung der Autoren an den einzelnen Fundorten in den mexikanischen Bundesstaaten Chihuahua, Sonora und Sinaloa. Für alle Taxa werden Merkmale zur Differenzierung detailliert beschrieben und Angaben über ihre Verbreitung gemacht.

Die *Echinocereus scheeri*-Gruppe wird von den Autoren in zwei Verwandtschaftsbereiche eingeteilt. So werden zu *Echinocereus scheeri* die Unterarten ssp. *gentryi* und ssp. *paridensis* sowie *Echinocereus sanpedroensis*, *Echinocereus ortegae* und dessen Unterart ssp. *koehresianus* gezählt. In einem zweiten Bereich um *Echinocereus salm-dyckianus* stehen die Unterart ssp. *bacanorensis* sowie *Echinocereus klapperi*.

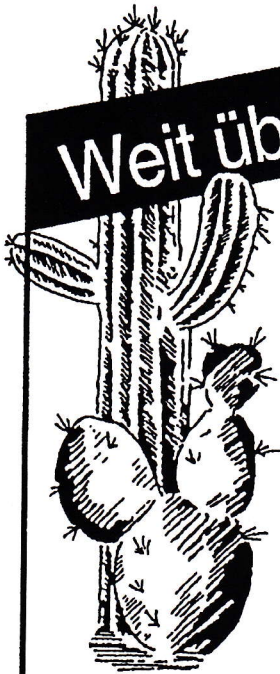
Der Buchpreis beträgt DM 75.- incl. Versand. Bei Vorbestellung und Überweisung des Betrages auf das Konto der AG *Echinocereus* bis 1. Oktober 1999 ermäßigt sich der Preis auf 60.- DM.

Bei Vorbestellung durch Mitglieder mit Abbuchungsauftrag erfolgt die Abbuchung am Stichtag. Bitte bestellen Sie rechtzeitig, da es sich um eine limitierte Auflage handelt.

Bestelladresse: **Bernard Roczek**
 Hangweg 2
 D-86807 Buchloe

AG *Echinocereus*
Konto Nr. 68 00 58, Sparkasse Buchloe, BLZ 734 500 00

Weit über 2000 Arten!



Kakteen und Andere Sukkulente

- Pflanzen ausschließlich aus gärtnerischer Vermehrung
- Ständige Angebotsergänzungen
- Reichhaltige Auswahl an Großpflanzen (Solitärs) Frostharten Sukkulente für Wintergärten
- und natürlich vielen Echinocereen
- Weltweiter Versand
- Besucher sind herzlich willkommen:
Mo-Fr 9.00 bis 18.00
Samstag 9.00 bis 13.00
- Fordern Sie unsere Angebotslisten an
- Besuchen Sie unsere Web-Seite <http://www.cactus-mall.com/uhlig/>

Uhlig Kakteen

Postfach 1107
D-71385 Kernen

Tel. 07151 / 4 18 91 - Fax 4 67 28

Email: Uhlig-Kakteen@T-Online.de



UHLIG
KAKTEEN

International zertifizierter Gartenbaubetrieb · CITES Nursery Registration No. P-DE 1001

ISSN 0949-0825